

GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Guthaben bei Kreditinstituten**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		156.175,00	163
II. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		11.371.572,60	11.754
		11.527.747,60	11.917
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		19
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.596,22		8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	87.855,01		15
		137.451,23	42
II. Guthaben bei Kreditinstituten		42.023,05	31
		179.474,28	73
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.646,62	2
		11.710.868,50	11.992

Passivseite**A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital**

Stammkapital

II. Gewinnvortrag**III. Jahresüberschuss****B. Rückstellungen**

1. Steuerrückstellungen
2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 636.867,04

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 149.965,29

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 0,00

4. Sonstige Verbindlichkeiten

a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 15.956,80

b) aus Steuern EUR 15.956,80

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
Stammkapital		310.000,00	310
II. Gewinnvortrag		9.985.563,34	9.007
III. Jahresüberschuss		574.556,03	978
		10.870.119,37	10.295
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	8
2. Sonstige Rückstellungen		37.960,00	12
		37.960,00	20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		636.867,04	1.229
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	636.867,04	(1.229)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	EUR	0,00	(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		149.965,29	44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	149.965,29	(44)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	373
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	0,00	(373)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		15.956,80	31
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	15.956,80	(31)
b) aus Steuern	EUR	15.956,80	(31)
		802.789,13	1.677
		11.710.868,50	11.992

GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	EUR	2020 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		2.104.225,72	2.151
2. Sonstige betriebliche Erträge		314,98	16
		2.104.540,70	2.167
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		381.371,68	428
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.468,80		20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.041,62		3
		22.510,42	23
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		389.123,00	400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		612.362,29	108
		699.173,31	1.208
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16.601,32	46
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		108.015,96	184
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		574.556,03	978

GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Der Sitz der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 1852 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

GVZ GmbH, Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand		
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	217.585,00	0,00	0,00	0,00	217.585,00	54.925,00	6.485,00	0,00	61.410,00	156.175,00	162.660,00
	217.585,00	0,00	0,00	0,00	217.585,00	54.925,00	6.485,00	0,00	61.410,00	156.175,00	162.660,00
II. Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.625.649,31	0,00	0,00	0,00	18.625.649,31	6.871.438,71	382.638,00	0,00	7.254.076,71	11.371.572,60	11.754.210,60
	18.625.649,31	0,00	0,00	0,00	18.625.649,31	6.871.438,71	382.638,00	0,00	7.254.076,71	11.371.572,60	11.754.210,60
	18.843.234,31	0,00	0,00	0,00	18.843.234,31	6.926.363,71	389.123,00	0,00	7.315.486,71	11.527.747,60	11.916.870,60

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Architektenhonorare (TEUR 29) und Prüfungskosten (TEUR 6).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 637 sind grundpfandrechtl. gesichert.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich einen Mitarbeiter in Teilzeit.

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 6 und für die Steuerberatung in Höhe von TEUR 3 vereinbart und zurückgestellt.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlussaufstellung nicht bekannt.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Norbert Forster

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 574.556,03 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 31. März 2021

GVZ Konsolidierungszentrum
Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt



Norbert Forster
Geschäftsführer

GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Halle D im Güterverkehrszentrum Ingolstadt wurde 1995 von der IFG Ingolstadt AöR errichtet. Der Erwerb der Halle sowie der Grundstücke erfolgte über einen Mietkaufvertrag, den die GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH Ingolstadt (GVZ GmbH) mit der IFG Ingolstadt AöR abgeschlossen hat. Die IFG Ingolstadt AöR war bis zum Ende der Mietzeit am 15. Dezember 2020 die zivilrechtliche Eigentümerin dieser Immobilie, verwaltet und vermietet wird die Halle jedoch von der eigens zu diesem Zweck gegründeten GVZ GmbH. Nach dem bis Ende 2020 laufenden Mietkaufvertrag erhielt die IFG Ingolstadt AöR von der GVZ GmbH Mietzahlungen, die dem von der IFG zu leistenden Kapitaldienst entsprachen. Gleichzeitig war die IFG Ingolstadt AöR im Rahmen dieses Vertrags verpflichtet, die Immobilie bei Beendigung des Mietverhältnisses ohne weitere Gegenleistung auf die GVZ GmbH zu übertragen. Damit konnte das wirtschaftliche Eigentum bereits der GVZ GmbH zugeschrieben werden. Mit dem Ablauf der Mietzeit am 15. Dezember 2020 wurde laut Vertrag die GVZ GmbH nun auch zivilrechtliche Eigentümerin. Die Eigentumsumschreibung im Grundbuch ist am 12. März 2021 erfolgt. Die gesamte Hallenfläche von rund 22.285 qm ist an ein Automobilzulieferunternehmen vermietet.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis 2020 entspricht mit TEUR 575 dem prognostizierten Ergebnis. Dabei wurden im Geschäftsjahr die Instandhaltungsmaßnahmen für die Stahlelemente auf das nächste Jahr verschoben. Anstelle dessen wurde die Beleuchtung in der Halle gegen LED Elemente ausgewechselt.

Ertragslage

Mit den weiterhin voll vermieteten Flächen wurden betriebliche Erträge von TEUR 2.105 erwirtschaftet. Der Materialaufwand von TEUR 381 betrifft die umlagefähigen Betriebskosten, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47 gesunken sind. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 23 auf Vorjahresniveau. Auch die Abschreibungen mit TEUR 389 entsprechen annähernd dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 612 sind im Vorjahresvergleich insbesondere wegen höherer Instandhaltungsaufwendungen für LED Beleuchtung und die Sanierung der Oberlichtbänder um TEUR 504 gestiegen. Die Zinsbelastung reduzierte sich aufgrund von Darlehenstilgungen um TEUR 29 auf TEUR 17. Die Ertragssteuerbelastung sank aufgrund des reduzierten steuerpflichtigen Einkommens um TEUR 76 auf TEUR 108.

Der im Vorjahresvergleich um TEUR 403 reduzierte Jahresüberschuss von insgesamt TEUR 575 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft reduzierte sich um TEUR 281 auf TEUR 11.711. Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank dabei unter Berücksichtigung der Abschreibungen von TEUR 389 auf TEUR 11.528. Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 108 auf TEUR 183.

Rund 94 % des Anlagevermögens werden über Eigenkapital, das in Folge des Jahresüberschusses um TEUR 575 auf TEUR 10.870 angewachsen ist, finanziert.

Die Rückstellungen stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 18 auf TEUR 38 und betreffen im Wesentlichen ausstehende Architektenhonorare (TEUR 29) und Prüfungskosten (TEUR 6).

Die Kreditverbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 965 auf TEUR 637. Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 166 stiegen um TEUR 91 und betreffen mit TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 44) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 31) Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Finanzlage

Der Mittelbedarf für die planmäßigen Kreditmittelrückführungen von TEUR 1.254 sowie Zinszahlungen von TEUR 17 und den Abbau der Kontokorrentverbindlichkeiten um TEUR 111 sowie der Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 11 wurden durch die Aufnahme eines kurzfristigen Bankdarlehens von TEUR 400 sowie über den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 993 gedeckt.

Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens und zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Unternehmens und das Jahresergebnis von TEUR 575 liegen in dem erwarteten Bereich.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Architektenhonorare (TEUR 29) und Prüfungskosten (TEUR 6).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 637 sind grundpfandrechtlich gesichert.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich einen Mitarbeiter in Teilzeit.

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 6 und für die Steuerberatung in Höhe von TEUR 3 vereinbart und zurückgestellt.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlussaufstellung nicht bekannt.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Norbert Forster

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 574.556,03 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 31. März 2021

GVZ Konsolidierungszentrum
Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt



Norbert Forster
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen han-

delsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der **Fortführung** der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine **Gesetzesentsprechung** und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

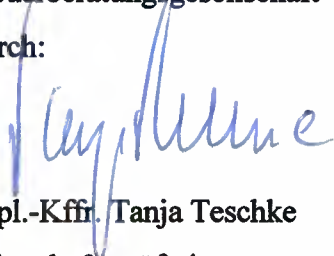
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang

und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, den 27. April 2021

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

durch:



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin

